

# ***things happening***

*for double bass player*  
(2021)

Zwischen Soundscapes, Cool-Jazz-Elemente und Expressivität bewegt sich *things happening* für einen Kontrabass-Performer. Die Vorlage für die Mischform von Sprache und Ton brachte Nora Gomringer's Gedicht *Wilson Opera Monologue*. Die Expressivität und der stark formulierte Rhythmus des Monologes erzeugen eine Dynamik, die vom Kontrabass unterbrochen, in Frage gestellt, übernommen, kontrastiert und kommentiert wird. Wort und Musik werden zu einem stets steigenden Ausdruckszyklon, bestehend aus Rhythmus, Loops, Geräuschen und klanglich fließenden Prozessen geführt.

Dabei ist der Kontrabassspieler nicht nur als Musiker gefragt, sondern auch als scharfer und impulsierender Textinterpret. Sprachduktus, Klang und Performance verschmelzen in einer poetischen interdisziplinären Form, bei der Coolness und der triebhafte Impuls für Innenspannungen sorgen.

Das Text- und Klangmaterial kehrt, nach dem Prinzip der Mikrowiederholung, immer wieder variiert zurück und entfaltet eine fließende Form zwischen Kammermusik und Performance bestehend aus drei Elementen: einen Kontrabassisten, einen Monolog und Musik.

Minas Borboudakis  
Februar 2023